

Zentrum Paul Klee
Klee ohne Barrieren

Paul Klee Bewegte Bilder



in Leichter Sprache

Um was geht es?

Die Ausstellung Paul Klee. Bewegte Bilder zeigt Kunstwerke von Paul Klee.

Das Thema der Ausstellung ist die Bewegung. Sie werden Bilder sehen, die den Menschen in Bewegung zeigen. Zum Beispiel wenn er geht oder wenn er tanzt.

Sie werden auch Bilder sehen, die Bewegungen in der Natur zeigen. Zum Beispiel wie Blätter von den Bäumen fallen oder wie Wasser eine Landschaft formt.

Sie werden auch Bilder sehen, in denen Linien oder Farben sich zu bewegen scheinen.

Das Leben von Paul Klee

Paul Klee ist am 18. Dezember 1879 in Münchenbuchsee bei Bern geboren.

Seine Mutter ist eine Sängerin aus der Schweiz
und sein Vater ist ein Musiklehrer aus Deutschland.

Paul Klee geht in Bern zur Schule.

Er zeichnet schon als Kind gut,
er schreibt Gedichte und spielt Geige.

Lange Zeit weiss er nicht,
ob er Musiker oder Maler werden soll.



Paul Klee 1892 mit 13 Jahren

Als junger Mann geht Paul Klee nach München.
München ist eine grosse Stadt in Süd-Deutschland.
Paul Klee will Künstler werden.
Er zeichnet und malt viel.

Mit 26 Jahren heiratet Paul Klee Lily Stumpf.
Sie ist Klavier-Lehrerin.
Paul Klee und Lily leben zusammen in München.
Ein Jahr später wird der Sohn Felix geboren.
Lily verdient das Geld für die Familie mit Klavier-Unterricht.
Paul Klee ist zu Hause und kümmert sich um den kleinen Felix.



Lily Klee mit Felix Klee 1908

In München lernt Paul Klee viele andere bekannte Künstler kennen.

1914 reist Paul Klee mit Maler-Freunden nach Tunesien in Afrika.

In Afrika ist das Licht ganz hell.

Und die Farben in der Natur leuchten.

Paul Klee liebt diese Farben.

Er malt nun buntere Bilder.

Nach der Reise sagt Paul Klee: „Die Farbe hat mich gepackt!“

Als Paul Klee 40 Jahre alt ist,

wird er Lehrer am Bauhaus in Weimar.

Das Bauhaus ist eine Kunstschule.

Die Schülerinnen und Schüler können dort verschiedene Sachen lernen.

Zum Beispiel wie man Möbel gestaltet,

sich Häuser ausdenkt, Stoffe webt und töpft.

Als Paul Klee 52 Jahre alt ist,

wird er Lehrer an der Kunstakademie in Düsseldorf.

Das ist eine Schule für Künstler in Deutschland.

1933 darf Paul Klee nicht mehr Lehrer sein.

Mächtige Politiker in Deutschland mögen seine Bilder nicht.

Auch die Bilder von anderen Künstlern mögen sie nicht.

Diese Kunst ist den Politikern zu modern.

Sie sagen: Das ist schlechte Kunst! Das ist ent-artete Kunst.

Ent-artet bedeutet: nicht normal.

Paul Klee geht mit seiner Frau zurück nach Bern.

Er zeichnet und malt nun in Bern.

1935 wird Paul Klee sehr krank.

Er kann sich nicht mehr gut bewegen.

Er kann manchmal nicht mehr malen.

Trotzdem hat er in seinen letzten Lebensjahren über 2 000 Bilder gemalt.

Paul Klee stirbt mit 60 Jahren, am 29. Juni 1940.

Er ist heute ein sehr bekannter Künstler.

Viele Menschen mögen seine Kunst.



Paul Klee im Atelier in Bern, 1938

Das Bauhaus

Das Bauhaus ist eine Kunstschule.

Die Schülerinnen und Schüler haben dort verschiedene Sachen gelernt.

Zum Beispiel wie man Möbel gestaltet,
sich Häuser ausdenkt, Stoffe webt und töpft.

Viele Lehrer am Bauhaus sind Künstler.

Die Lehrer am Bauhaus möchten, dass die Häuser modern aussehen und
praktisch eingerichtet sind.

Alle Dinge im Haus sollen einfach und schön gestaltet sein und gut
funktionieren:

Die Möbel, das Bad, die Küche, das Geschirr und vieles mehr.

Auch Paul Klee unterrichtet am Bauhaus.

Er unterrichtet Formen-Lehre.

Verschiedene Künstlerinnen und Künstler unterrichten im Bauhaus
auch Theater und Tanz.

Der Künstler Oskar Schlemmer leitet die Bühnenwerkstatt.

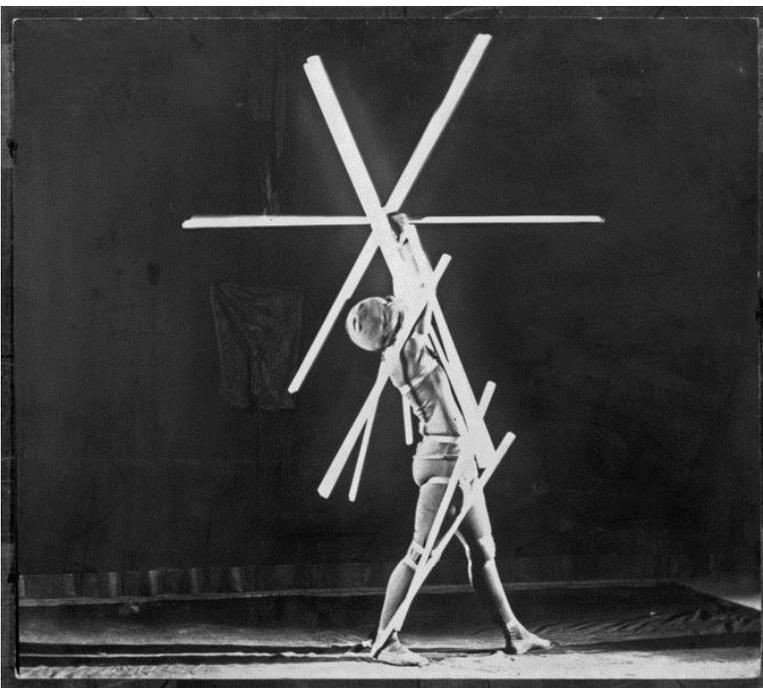
Seine Schülerinnen und Schüler entwerfen Bühnenbilder und Kostüme.

Sie studieren Tänze ein und führen sie gemeinsam auf.

Paul Klee hat viele Theater- und Tanzaufführungen besucht.

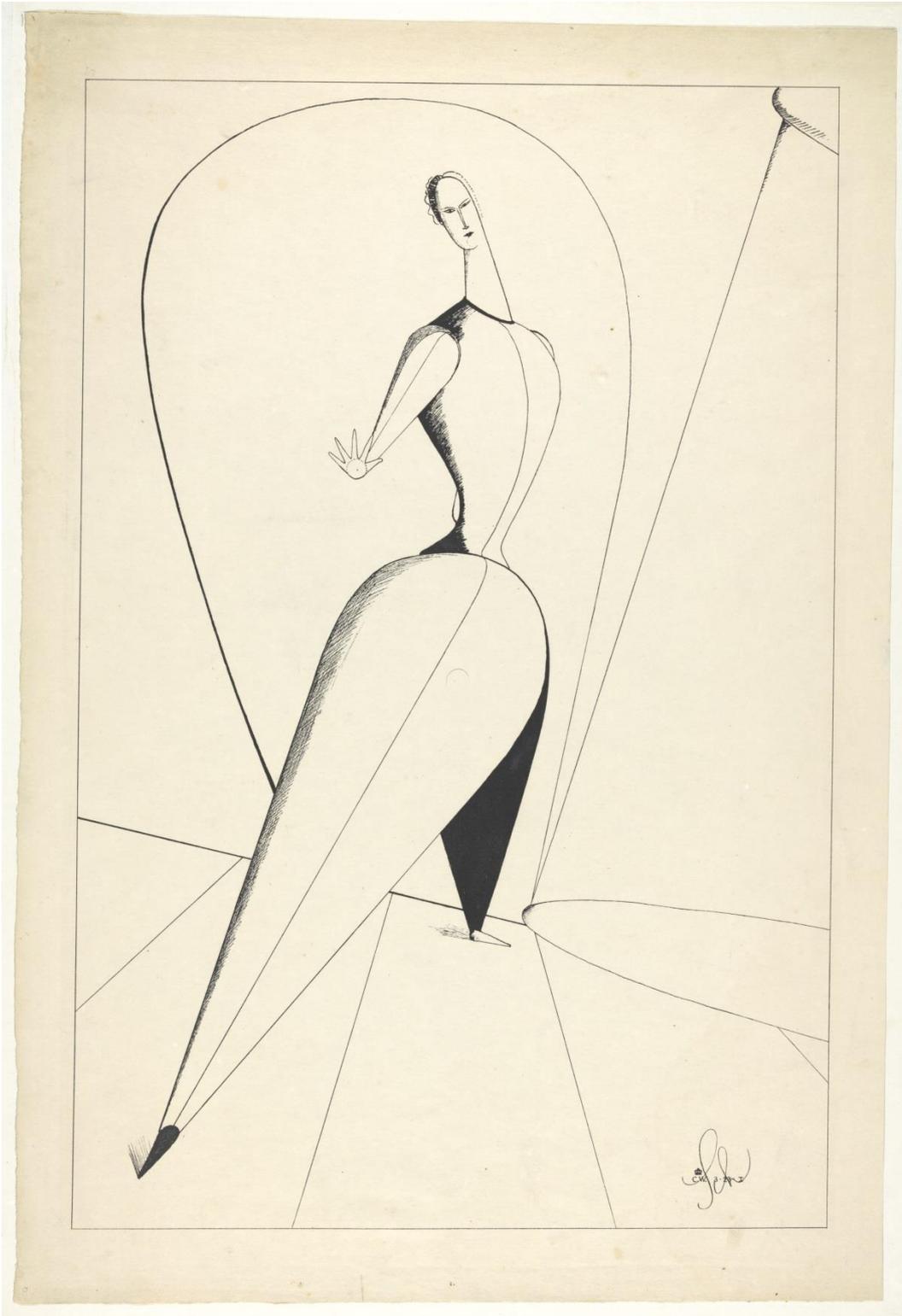


Paul Klee in seinem Atelier im Bauhaus.



Tanzaufführung im Bauhaus, 1926.

Tänzerin



Oskar Schlemmer, Tänzerin, Lithographie, 60,0 x 39,0 cm Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung Livia Klee

Oskar Schlemmer hat diese Zeichnung am Bauhaus gemacht.

Eine Figur steht auf der Bühne.

Die Figur bewegt sich nicht.

Sie steht gespannt da,

wie wenn die Musik gerade eine Pause macht.

Sie streckt einen Arm und ein Bein in unsere Richtung.

Arm und Bein sind durchgestreckt.

Das sieht man an den geraden Linien.

Der hintere Fuss steht fest auf der Bühne.

Der vordere Fuss ist durchgestreckt.

Er berührt nur mit der Spitze den Boden.

Der Oberkörper, der Hals und der Kopf sind leicht nach hinten gebogen.

Der ganze Körper ist wie ein Pfeilbogen gespannt.

Der Bühnenboden ist mit schrägen Linien eingezeichnet.

Die Linien führen nach hinten und ergeben einen Raum.

Hinter der Figur befindet sich eine gebogene Linie.

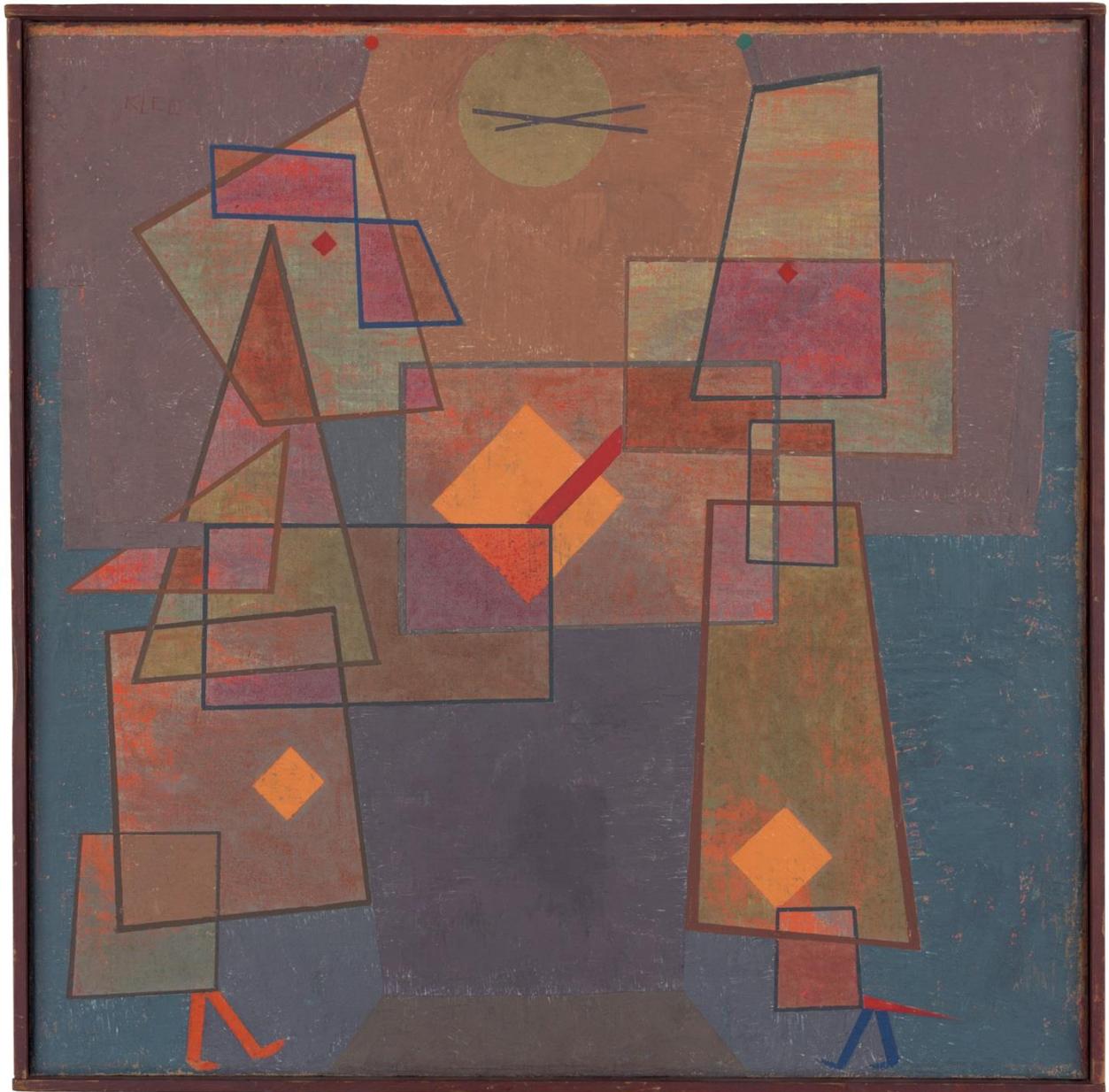
Neben der Figur erkennt man etwas wie eine Säule?

Diese Elemente gehören zum Bühnenbild.

Oskar Schlemmer zeigt in dieser Zeichnung die Spannung,
die der Körper beim Tanzen braucht.

Zu welcher Musik tanzt die Figur wohl?

Disput



Paul Klee, Disput, 1929, 232, Ölfarbe auf Leinwand; originale Rahmenleisten, 67 x 67 cm, Zentrum Paul Klee, Bern

Paul Klee hat dieses Bild am Bauhaus gemalt.

Sehen Sie die zwei Figuren?

Sie stehen einander gegenüber.

Sehen Sie die Augen, die Nasen, die Beine der Figuren?

Sie sehen aus wie zwei Roboter.

Paul Klee baut die beiden Figuren aus Flächen zusammen.

Es sind Rechtecke, Dreiecke und Quadrate.

Nur die Beine bestehen aus Linien.

Sie sind sehr kurz.

Paul Klee nennt das Bild Disput.

Ein Disput ist ein Gespräch, bei dem man nicht gleicher Meinung ist.

Sieht man, dass die Figuren nicht gleicher Meinung sind?

Was machen die Arme?

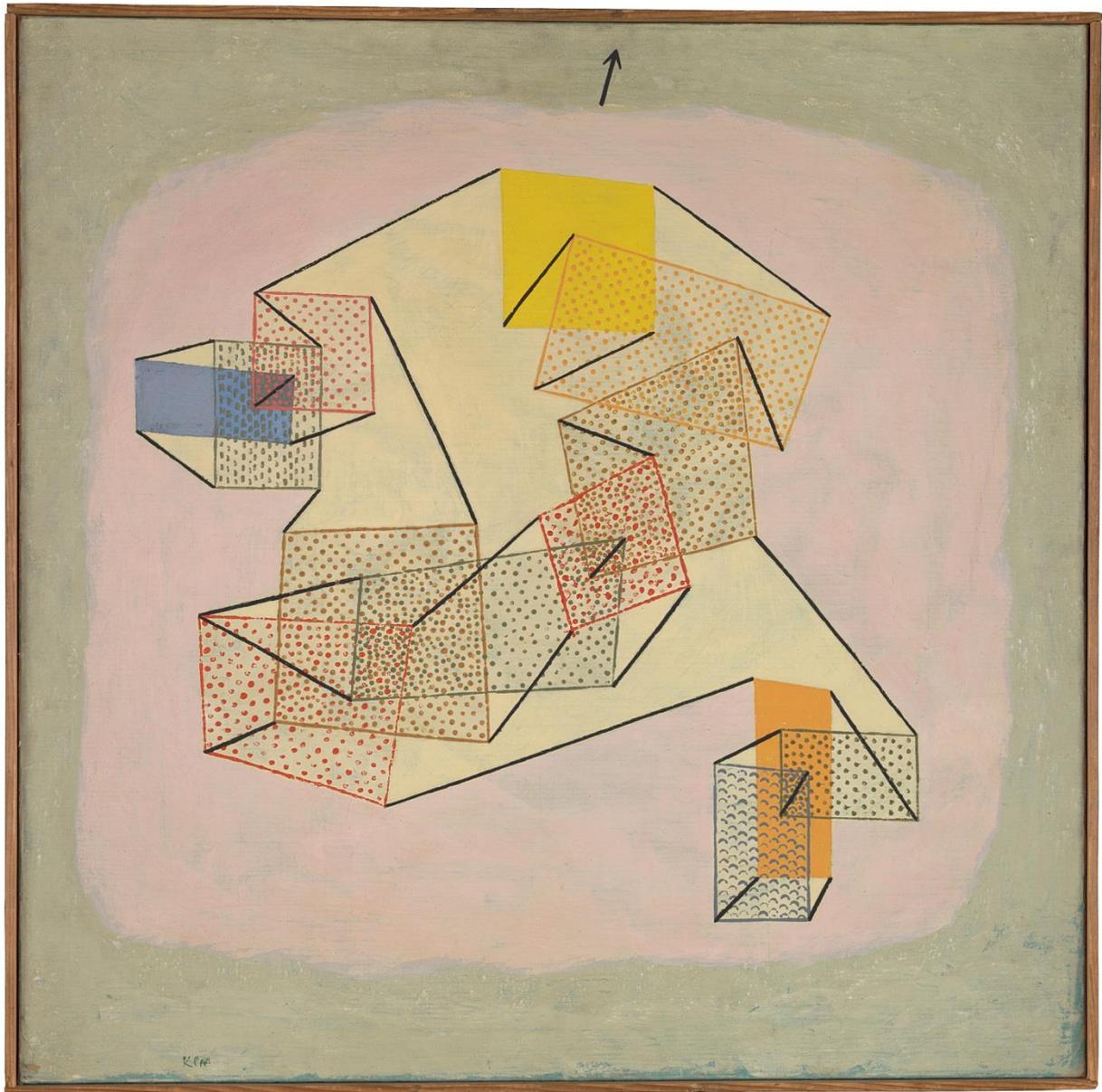
Was machen die Münder?

Wer spricht?

Wer hört zu?

Um was geht es wohl in diesem Gespräch?

Schwebendes



Paul Klee, Schwebendes, 1930, 220, Ölfarbe auf Leinwand; originale Rahmenleisten, 84 x 84 cm, Zentrum Paul Klee, Bern

Das Bild hat gleich lange Seiten.

Es ist ein Quadrat.

Der Hintergrund ist ein helles Grau-Grün.

Darüber ist eine helle rosafarbene Fläche.

Die Ecken dieser rosa Fläche sind abgerundet.

Oben ist die rosa Form runder als auf den anderen Seiten.

Sie sieht ähnlich aus wie eine Wolke.

Auf der rosa Fläche liegen feine schwarze Linien
und kleinere Farb-Flächen.

Sie bilden zusammen eine unregelmässige hellgelbe Form.

Viele Farb-Flächen sind fein gemustert.

Man kann die hellgelbe Fläche hindurch sehen.

Drei Farbflächen sind ausgemalt. Finden Sie sie?

Die schwarzen Linien und die farbigen Flächen sind ein Gerüst.

Die Linien und Flächen bilden zusammen Räume.

Was ist vorne, was ist weiter hinten?

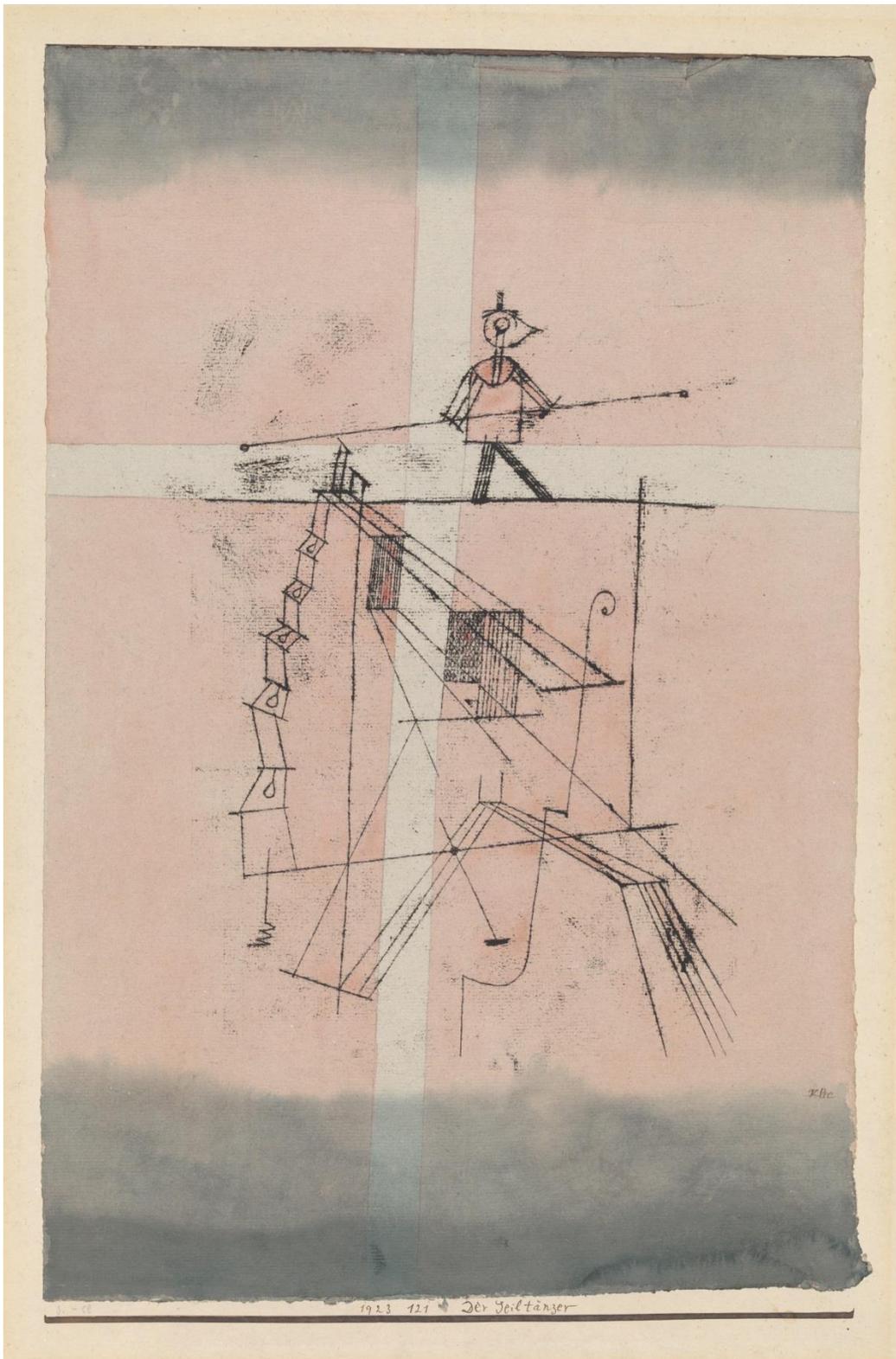
Man kann in diesen Räumen mit den Augen spazieren.

Alles in diesem Bild ist leicht.

Der Pfeil am oberen Bildrand scheint die Formen nach oben zu ziehen.

Paul Klee nennt das Bild „Schwebendes“.

Der Seiltänzer



Paul Klee, Seiltänzer, 1923, 138, Reproduktion der Lithographie, 31 x 19 cm, Zentrum Paul Klee, Bern, Leihgabe aus Privatbesitz

Paul Klee spielt in seinen Bildern oft mit dem Gleichgewicht.
 Er spielt dabei mit Formen und Farben.
 Jede Form und jede Farbe hat ihr eigenes Gewicht.
 Manchmal zeichnet er das Gleichgewicht auch im Bild.
 Zum Beispiel, wenn er einen Seiltänzer zeichnet.
 Für den Seiltänzer ist das Gleichgewicht sehr wichtig.
 Wenn der Seiltänzer das Gleichgewicht verliert,
 stürzt er vom Seil.

Auf diesem Bild läuft der Seiltänzer auf einem gespannten Seil.
 Er braucht eine Stange, damit er im Gleichgewicht bleibt.
 Sehen Sie die Leiter, die zum Seil hinauf führt?

Paul Klee malt später einen Seiltänzer, der fast das Gleichgewicht verliert.
 Er nennt das Bild „Uebermut“.
 Das ! meint: „Aufpassen, fall nicht hinunter!“



Paul Klee, Uebermut, 1939, 1251 (PQu 11), Öl- und Kleisterfarbe auf Papier auf Jute auf Keilrahmen; originale Rahmenleisten, 101 x 130 cm, Zentrum Paul Klee, Bern

Abfahrt der Schiffe



Paul Klee, Abfahrt der Schiffe, 1927, 140, Ölfarbe auf Leinwand auf Holz, 50 x 60 cm, Zentrum Paul Klee, Bern, Leihgabe aus Privatbesitz

Farbige Dreiecke, Vierecke und Kreise leuchten auf der dunklen Fläche.

Paul Klee nennt das Bild „Abfahrt der Schiffe“.

Wie viele Schiffe sind hier unterwegs?

Es ist schwierig zu sagen.

Es sind grössere und kleinere.

Was ist vorne bei den Schiffen, was ist hinten?

In welche Richtung fahren sie?

Zeigt der rote Pfeil in die richtige Richtung?

Es ist Nacht auf dem Bild.

Der blaue Kreis ist wohl der Vollmond.

Die blauen Dreiecke am unteren Bildrand sind vielleicht Felsen oder Klippen.

Oder sind es Schiffe, die noch im Hafen liegen?

Paul Klee hat dieses Bild 1927 gemalt.

In dieser Zeit ist Paul Klee viel mit dem Schiff gereist.

Er war auf verschiedenen Inseln im Mittelmeer.

Das Mittelmeer liegt zwischen Europa und Afrika.

Paul Klee hat auf den Reisen viele Zeichnungen mit Bleistift gemalt.

Erst zuhause hat er grosse Bilder gemalt.

Der Schöpfer



Paul Klee, Der Schöpfer, 1934, 213, Ölfarbe auf Leinwand; originaler Rahmen, 42 x 53,5 cm Zentrum Paul Klee, Bern

Paul Klee ist ein Künstler mit Humor.

In seinem Bild „Der Schöpfer“ stellt er ein komisches Wesen dar.

Die Figur ist aus feinen weissen Linien.

Sie hat die Arme wie die Flügel eines Vogels ausgebreitet.

Sie scheint auf dem rosa Hintergrund zu schweben.



Michelangelo Buonarroti, Der Schöpfer (Ausschnitt aus dem Gemälde „Die Erschaffung Adams“ , 1508 -1512, Fresko in der Sixtinischen Kapelle, Vatikan, Rom.

Ein Schöpfer ist jemand, der etwas erschafft.

Häufig ist Gott damit gemeint.

Auch ein Künstler ist ein Schöpfer, wenn er ein Kunstwerk schafft.

Paul Klee spielt mit dem Wort.

Vielleicht gibt Paul Klee mit seinem Schöpfer eine Antwort auf ein anderes Kunstwerk:

Der italienische Künstler Michelangelo hat vor 500 Jahren auch einen Schöpfer gemalt, der sehr berühmt ist.

Sehen sie sich etwas ähnlich?

Konzept und Text in Leichter Sprache:
Sara Stocker, Projektleiterin „Klee ohne Barrieren“
© Kindermuseum Creaviva / Zentrum Paul Klee
www.kleeohnebarrieren.org